

Pressemitteilung Nr. 3

Cuxhaven, den 9. Oktober 2010

Brennendes Ro-Ro-Schiff in der Ostsee Gerettete Personen in Kiel angekommen

Die vom Ro-Ro-Schiff „Lisco Gloria“ (L: 200m, B: 26m) geretteten Personen sind inzwischen in Kiel angekommen. Dort werden sie im Marinestützpunkt registriert und psychologisch betreut. Angehörige erhalten Auskunft unter der Nummer 0431 160 6666

Ein „Boarding-Team“ wurde vom Hubschrauber auf der „Lisco Gloria“ abgesetzt. Die vier Spezialisten haben den Anker fallen lassen, sodass das Schiff nun festliegt und nicht weiter in der Ostsee treibt. Zur Zeit wird das Schiff hauptsächlich gekühlt, um ein weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern. Es wird jeweils einsatztaktisch entschieden, wann weiter gelöscht wird.

Nach bisherigen Erkenntnissen war nach einer Explosion auf dem Oberdeck der Personen-Auto-Fähre Feuer ausgebrochen. Die Fähre „Deutschland“ und weitere Schiffe, auch der Bundespolizei waren in Sichtweite, so konnten sämtliche Passagiere und die Crew schnell vom brennenden Schiff gerettet werden.

Die „Lisco Gloria“ befand sich mit mehr als 200 Personen an Bord auf dem Weg von Kiel nach Klaipeda als sich gegen Mitternacht die Explosion ereignete.

Einsatzkräfte:

Brandbekämpfungseinheiten aus Kiel, Rostock, Lübeck, Hamburg und Flensburg
Verletztenversorgungsteam aus Hamburg, Bremen und Kiel
Hubschrauber der Deutschen Marine, der Bundespolizei und der Firma Wiking
DGzRS „John T. Essberger“, Berlin
Notschlepper „Baltic“ und „Bülk“
Gewässerschutzschiff „Scharhörn“
Gewässerschutzschiff „Arkona“
Feuerlöschboot „Kiel“
Bundespolizeischiff: „Neustrelitz“
Minensucher „Bad Bevensen“
DK: „Rota“, „Marie Milljöh“

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel
Pressestelle Havariekommando
Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721- 567- 170
[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)